

Mythos und Logos der Zeitarbeit

Dipl.-Betw. Detlef Schober, ein Geschäftsführer der AMZ Personal Gruppe, über „be-drücken-des“ und „ver-rücktes“ der Zeitarbeit und worum es wirklich geht.

Noch vor zehn Jahren war es vermessen, die Zeitarbeit als einen Frühindikator (early bird) für Konjunkturveränderungen zu bezeichnen. Zwischenzeitlich wird kaum noch jemand etwas anderes behaupten wollen. Sie ist in vielen Fällen zu einem festen Bestandteil der ganzjährigen Personalplanung geworden. Ja, in Einzelfällen stellt sie sogar die Mehrheit der beschäftigten Mitarbeiter. Zeitarbeit brückt kaum mehr nur einzelne Personalengpässe, sie spiegelt mehr denn je die Ungewißheit der Wirtschaft und macht deutlich, dass nichts so sicher geworden ist, wie die Unsicherheit. Und es wird erwartet, dass Zeitarbeit demnächst wieder erheblich wachsen wird.

Kosten flexibilisieren ist nicht gleich „billige“ Arbeit. Mit Zeitarbeit können Kosten intelligent flexibilisiert werden. Qualifikation steht dann zur Verfügung, wenn sie gebraucht wird und nicht länger. „Gebraucht“ kann mittlerweile durchaus mehrere Jahre bedeuten, heisst aber auch immer, dass sie einen Wert hat. „Wert-Arbeit“ ist nicht billige Arbeit; denn diese wäre wertlos; sie wiegt nicht schwer, weil sie keiner wirklich braucht.

Wer meint mit noch so vielen Ausschreibungen gebrauchte Arbeit billig einkaufen zu können, verengt seinen Blick auf wertlose Arbeit und wird letztlich enttäuscht. Personaldiscouter offenbaren gleichsam ihre Flanke. Dem althergebrachten - nicht mehr zeitgemäßen - Image der Branche wird in der Öffentlichkeit ungerechtfertigt Vorschub geleistet. Verdanken stetig mehr Geringqualifizierte der Zeitarbeit ihre berufliche Existenz durch ein tariflich geregeltes Auskommen, so bietet sie mittlerweile für Höher- und Hochqualifizierte ungeahnte Perspektiven.

Wert-Arbeit macht sich gerade an diesen Parametern fest und erfordert von der Zeitarbeit ein Höchstmaß an Kompetenz, Engagement und Verantwortungsbe-reitschaft für ihre Dienstleistung.



Ein Geschäftsführer der AMZ Personal Gruppe: Diplom-Betriebswirt Detlef Schober. (Foto: AMZ Personal GmbH)

Vollgas im Leerlauf

Wer im Wettbewerb hingegen be-wußt Vollgas tritt und gleichsam den Leerlauf einlegt, verfolgt eine Absicht, die erst gar nicht eingelöst werden soll. Hochglänzende Marketing-Mätzchen der Personaldiscouter kündigen Vollgas an, münden hingegen häufig im Leerlauf des „nehmen-Sie-uns-Anbiederns“ für jeden Preis. Der Wert der Arbeit und der Mensch als dessen Träger stehen nicht zur Disposition. Wer eine anspruchsvolle Personaldienstleistung mit ausschließlich flacher Auftragsakquisition gleichsetzt, „enttäuscht“ alle Beteiligten.

Arbeit mit Zukunft ...

... ist vor dem Hintergrund der künftigen Herausforderungen schwer exakt zu definieren. Klar sollte es jedoch sein, dass es nicht nur aktuell um Wert-Arbeit geht, sondern auch um Wert-erhalt durch Personalentwicklung aber auch durch modernen Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Aufgabe des early bird ist es, Veränderungen nicht nur anzuzeigen, sondern auch zukunftsfähige Beschäftigungsmodelle anzuregen, die eine Option für Sicherheit und Perspektive in der noch weiter zunehmenden Unsicherheit der Wirtschaft bieten. Im Fokus stehen Konzeptionen, die Qualifikationen stetig mit den dynamischen Tätigkeitsanforderungen in Einklang bringen – sonst nichts! ■